

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Saft“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortswert für M. 1.15, außerhalb M. 1.25.



Aus den Tannen

Amtsblatt für Allgemeines Anzeiger

Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt

Von der

oberen Nagold.

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Gegründet 1877.

Einrückungs-Gebühr für Kleinanzeigen und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal. je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile, ober deren Raum.

Bemerkbare Beiträ-ge sind stets will-kommen und werden auf Wunsch honoriert.

Nr. 164.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den K. Postämtern und Postboten.

Donnerstag, den 18. Oktober

Bekanntmachungen aller Art finden die er-folgreichste Verbreitung.

1906.

Amthliches.

Die Herbstkontrollversammlungen finden im Kontrollbezirk Calw u. a. wie folgt statt: Kontrollstation Neuweiler am 7. November 12 1/2 Uhr nachmittags beim Rathaus für die Gemeinden: Neuweiler, Aegabach, Rißbach, Bergarte, Breitenberg, Hornberg, Marinsmoos, Oberkollwangen, Schmieb, Wärbach, Zwergenberg; Kontrollstation Neubulach am 7. November 9 Uhr vormittags auf dem Auenplatz beim Lamm für die Gemeinden: Neu-bulach, Feinach, Emberg, Holzbrunn, Altbulach, Liebelsberg, Oberhangstett.

Die Nagolder Hirschkatastrophe vor Gericht.

[[Gäßingen, 15. Okt. Im Strafprozeß Rück-gauer wurde heute der Angeklagte und einige Zeugen vernommen und dann die Verhandlungen in später Abend-stunde auf morgen vertagt. Der Angeklagte sucht seine Verantwortlichkeit für das Unglück auf die Behörden und andere abzuwälzen und macht zu seiner Entschuldigung geltend, daß ihm verheimlicht worden wäre, daß es im Hirsch schon zweimal gebrannt habe, daß das Haus dabei mit großen Wassermassen überschwemmt worden sei, wodurch Balkenfallnis entstand, daß ein Stall bestanden habe u. a. Der erste Zeuge, Stadtbaumeister Lang, wird auf Antrag des Verteidigers, als der Mithäter schuldig, nicht vereidigt. Wegen des vor 3 Jahren in Richtenstetal bei Baden-Baden erfolgten Einsturzes eines Hauses, das Rückgauer haben wollte, beschuldigt das Gericht nachträg-lich, die in Betracht kommenden Zeugen und einen Baurat aus Karlsruhe zu lügen. Zur Verhinderung liegen einzelne der morschen Balken, eine Wunde, Holzrollen und Bolzen vor. Die Anklage vertritt der Oberstaatsanwalt Gies, als Sachverständige sind Baurat Prof. Schmid, Oberbaurat Freiberger von Seeger im Kreisamtsministerium und Ingenieur Dranz-Stuttgart zugegen und für die Frage, ob Rückgauer Alkoholik ist, wie er geltend macht, Medizinalrat Prof. Dr. von Diercken hier.

[[Gäßingen, 16. Okt. Von dem ersten Verhand-lungstag ist noch nachzutragen, daß der Angeklagte wußte, daß in der Hirschwirtschaft morsche Bretter waren, die er nach der Hebung durch neue ersetzen wollte, daß er abge-sehen von den eigenen, geschuldeten Leuten, die Arbeiter nicht kannte und sich auch nicht um deren Fähigkeiten gekümmert hat, trotzdem Leute aus Gefälligkeit gegen den Besitzer mitwirkten, die nur ganz oberflächlich instruiert waren. Auch mußte der Angeklagte zugeben, daß die Vor-berreitungen zum Untermauern nicht getroffen waren, daß sehr viele Leute im Hause verkehrten und daß das Heben eines solchen Hauses eine gefährliche Sache sei. Die bei der Hebung zu Tage getretenen verschiedenen Mängel will der Angeklagte teils nicht gesehen oder beachtet haben, teils seien sie ohne Bedeutung gewesen, teils haben ihm seine Arbeiter die Anzeichen nicht gemeldet. Der Angeklagte fährt den Zusammenstoß auf die durch den früheren Stall entstandenen Ammoniakgasigkeit und Balkenfallnis zurück und will an dem Unglück nicht schuldig sein. Auch habe er keinen Hauch gehabt, da er einen solchen nicht konnte, wenn er auch morgens regelmäßig triale. Der Angeklagte be-schreitet, die ganze Verantwortung auf sich nehmen zu müssen, weil er nicht für alles verantwortlich sei. Ein Teil der Geblöden sei durch die Rettungsarbeiten umgekom-men, weil man viel zu hastig und ohne System gearbeitet habe. Es wurden die Gerichtsprotokolle über den Augen-schein am Tatort, das Bauholz, die T-Balken usw. vorgelesen und sodann an der Hand der aufgestellten Modelle eine Hebung demonstriert. Heute wird im Zeugenverhör fortgefahren und die Arbeiter Rückgauer's, dessen Gehilfe Rückler, Werk-meister Benz, sowie Arbeiter desselben, welche bei der Hebung und Bedienung der 76 Binder und anderem mitzuwirken hatten, ferner Einwohner von Nagold, welche freiwillig an den Arbeiten sich beteiligt hatten oder als Zuschauer umhergestanden sind, vernommen. Aus diesen Angaben ist zu ersehen, daß anfänglich an jeder Wunde nur ein Mann tätig war, daß aber häufig ein Wechsel in der Person eintrat, daß der Angeklagte, selbst nicht viel tat, das meiste dem Vorarbeiter Rückler und den von ihm mitgebrachten eigenen Arbeitern überließ, daß das Kom-mando fehlte, daß schließlich nur noch die Rufe „Obacht“, „auf“, „halt“ erschollen. Es sei nicht mehr viel gewissen und zugleich gedrückt worden, auch seien die Binder ver-schieden gegangen, namentlich sei gegen den Schluß der Hebung sehr hastig und unruhig gearbeitet worden, weil

die Leute fertig werden wollten. Der unbedeutend ver-nommene Zeuge Rückler fährt die Risse und Schwankungen auf die im Hause sich bewegenden Menschenmassen zurück, da es im Hause wie auf dem Cannstatter Volksfest zuge-gangen sei, trotz der von Rückgauer angebrachten Bar-nungstafel. Die Hebung habe am 7 Uhr begonnen und sei bis 1 1/2 Uhr beinahe auf die gewünschte Höhe gekom-men, als der Einsturz unter donnerndem Krachen erfolgte. Die Vernehmungen wurden am 3 Uhr unterbrochen, weil sich der Richterstatter mit dem Oberstaatsanwalt und dem Verteidiger nach Reutlingen zur Vernehmung des tranken Zeugen, Hirschwirts Reuders, begaben und werden morgen fortgesetzt.

Tagespolitik.

Die Abgeordneten Begund und Genossen haben im Landtag den dringlichen Antrag eingebracht: 1. Die K. Regierung zu ersuchen, sofort Erhebungen über den Anfall des Herbstes und die wirtschaftliche Lage der Weingärtner anzustellen. 2. Die Bereitwilligkeit auszusprechen: a. Die Grundsteuer des laufenden Jahres bedrückten Wein-gärtner nachzulassen; b. Die Einkommensteuer des laufen-den Jahres den in Notlage befindlichen Weingärtern auf die Dauer von 2 Jahren zu stunden. 3. Die Kgl. Regier-ung weiter zu ersuchen: a. Den landwirtschaftlichen Kre-ditororganisationen, landwirtschaftlichen Vereinen und Ge-nossenschaften sowie Weingärtnervereinen oder, wo solche nicht bestehen, den betreffenden Gemeinden im Benehmen mit den Ständen Notstandsdarlehen für bedrückte Wein-gärtner zur Verfügung zu stellen; b. Durch Notstandsar-beiten den Weingärtern etwa fehlende Beschäftigung schaffen; c. Die Zentralstelle für die Landwirtschaft zu be-auftragen, im kommenden Frühjahr durch geeignete Belehr-ung die Weingärtner zeitig zur organisierten Bekämpfung der Rebkrankheiten zu veranlassen, und für etwa nötig werdende weitere Instruktionen, sowie Bekämpfungsmittel gegen die Rebkrankheiten in dem nächsten Etat die nötigen Summen einzustellen.

In Württemberg hat sich die IV. Wagenklasse gut eingeführt. Es ist bereits ein Mangel an Personen-wagen 4. Klasse eingetreten. Die Eisenbahnverwaltung macht allerdings auch das Reisen 4. Klasse möglichst bequem, indem Sitzbänke nur herausgenommen werden, wenn dies im Interesse des Marktverkehrs erforderlich ist. In den hauptsächlich zur Arbeiterbeförderung dienenden Zügen wer-den die Bänke unverändert belassen. Die 4. Klasse hat sich überaus rasch Sympathien erworben. Schon jetzt wird sie, ganz abgesehen von der Arbeiterbeförderung, stärker frequentiert, als die 3. Klasse samt den von der 2. Klasse abgewanderten Personen. Zur Verfügung stehen gegen-wärtig je etwa 35 000 Sitzplätze 3. und 4. Klasse. Wird erst die Tarifreform durchgeführt und fallen dadurch die Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse mit ihrer Preisermäßigung, so ist eine weitere Abwanderung in die 3. und von dieser in die 4. Klasse zu erwarten. Es müssen deshalb noch viele Wagen 2. und 3. Klasse in solche 4. Klasse umge-wandelt, oder aber Wagen 4. Klasse neu gebaut werden. Sowie bis jetzt beurteilt werden kann, hat die 4. Klasse eine ziemlich beträchtliche Förderung mitgebracht, besonders in der Umgebung der großen Städte.

Der erste württembergische Frauentag findet am 27. und 28. Oktober in Stuttgart statt. In der ersten öffentlichen Versammlung werden sprechen: Fel. Mathilde Pfaff über „Aufgaben und Ziele des Verbands württembergischer Frauenvereine“, Frau v. Witz über „Jugend-fürsorge nach der Schulentlassung“, Fel. Helene Reib über „Das Kostkinderwesen“. In der zweiten öffentlichen Ver-sammlung werden Vorträge halten: Fel. Agnes Pfaff über „Frauen in der kommunalen Schulverwaltung“, Fel. Sophie Reib über „Bedeutung der Rechtskenntnisse für Frauen“, Fel. Mathilde Pfaff über „Die obligatorische Mädchen-fortbildungsschule“, Frau Vina Tafel über „Verlangen wir obligatorische kaufmännische Fortbildungsschulen für Mädchen“.

Der Kaiser hat am Montag in Villa Hügel bei Essen a. R. der Vermählung von Friedlein Verta Krupp mit dem Legationsrat v. Böhlen und Halbach angewohnt. Bei der Tafel hielt er eine Ansprache, in welcher er der sozialen Pflichten der Arbeitgeber gedachte.

Landesversammlung der Sozialdemokraten Württembergs.

[[Stuttgart, 14. Oktober. Die Landesversammlung der Sozialdemokraten Württembergs fand heute im Gewerkschafts-haus statt, wozu 259 Vertreter aus 169 Orten erschienen waren. Gemeinderat Dietrich begrüßte die Versammlung namens des Landesvorstands, worauf Reichstagsabgeord-neter Diez zum Vorsitzenden gewählt wurde. Namens der badischen Landesorganisation sprach Weber-Mannheim. Ge-meinderat Dietrich erstattete sodann den Bericht des Landes-vorstands. Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 13 666, wovon 5276 auf den ersten Wahlkreis entfallen. Neugegründet wurden 16 Ortsvereine. Zur Zeit sind 155 Parteigenossen als Gemeinderäte, 136 als Bürgerausschüß-mitglieder in 80 Orten Württembergs auf dem Rathaus tätig. In dem Bericht wird weiter hervorgehoben, daß man von dem sog. Gegensatz zwischen Partei- und Gewerkschafts-mitgliedern in Württemberg nicht reden könne, wenn auch leider der Beitritt der letzteren zur Partei noch manches zu wünschen übrig lasse. Nach dem vom Parteisekretär Wagner erstatteten Kassenbericht betragen die Einnahmen im letzten Jahre 14 339 M., darunter 2927 M. für Waimarke, die Ausgaben 10 869 M. Aufschliegend an den Bericht über die Parteipresse wurde in der Erörterung einig auf die Presse bezügliche Anträge eingetreten. Der Antrag der Generalversammlung vom 6. Reichstagswahlkreis: „Der Landesvorstand möge auf neue die Schaffung einer geizigen Provinzpresse in Beratung nehmen“, wurde dem Landesvorstand zur Berücksichtigung überwiejen. Nach der Mittagspause wurden zwei Referate gehalten. Landtags-abgeordneter Keil sprach über „Die Tätigkeit der Landtags-fraktion“, Landtagsabgeordneter Hildenbrand über „Die bevorstehenden Landtagswahlen“. Redner behandelte eingangs die Aufgaben, die dem neuen Landtag bevorstehen. Eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Landtags werde es sein, die Schulverhältnisse einer gründlichen Reform zu unter-ziehen. Im Hinblick darauf sei es notwendig, die Wahlen vorzubereiten, denn je nach der Gestaltung des neu zu wählenden Landtags werde die Regierung ihre Schulver-lage einrichten. Eine Besserung könne nur eintreten, wenn die Parteien des strengen Konfessionalismus, besonders das Zentrum, möglichst geschwächt werden. Der Bauernbündnisse gar keinen Zweifel darüber, daß er den Wahlkampf Schulte an Schulter mit dem Zentrum durchzuführen wolle. Diese Koalition sei eine derartige, daß das Zentrum darauf reche, mit dem Bauernbund im künftigen Landtag eine Mehrheit zu gewinnen. Diese Hoffnung des Zentrums werde merk-würdigerweise durch die zweifelhafte Politik der Deutschen Partei gestärkt. Für die Sozialdemokratie gebe es nur die Möglichkeit, schon im ersten Wahlkampf möglichst viele Stimmen zu gewinnen, um diese im zweiten Wahlgang in die Waagschale werfen zu können. Nach der ersten Wahl möhte der Landesvorstand auf das genaueste prüfen, auf welche Weise für die Partei möglichst viele Mandate erobert werden können. Anschließend an das Referat wurde ein-stimmig eine Resolution angenommen, worin die Partei-genossen aufgefordert werden, überall im Lande eine lebhafte Agitation zu entfalten. Reichstagsabgeordneter Lindemann legte eine Resolution gegen die Fleischsteuerung vor, in der die Öffnung der Grenzen verlangt wird. Weiter soll die Lebensmittelversorgung insbesondere von Fleisch und Milch in Regie der Städte übernommen werden. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Angenommen wurde ferner ein Antrag, wonach der Landesvorstand beauftragt wird, von Zeit zu Zeit Massenflugschriften herauszugeben, in denen auf die unfaulige Ueberlastung der Kinder in der Volksschule durch den Religionsunterricht hingewiesen wird. Zum Ort der nächsten Landesversammlung wurde Gßlingen bestimmt.

Württembergischer Landtag.

Kammer der Abgeordneten. Stuttgart, 16. Oktober. Die Kammer hat heute nachmittags nach mehr als dreimonatiger Pause ihre Beratungen wieder aufgenommen, um noch eine auf etwa 3 Wochen berechnete Schlußtagung abzuhalten. Es lag zunächst ein Antrag von Beg und Genossen vor, wonach mit Rücksicht auf die durch den An-fall des Herbstes herbeigeführte Notlage der Weingärtner diesen Steuerzuschüsse und Notstandsdarlehen gewährt wer-den sollen. Nach einstimmigem Beschluß des Hauses wird dieser Antrag als dringlich behandelt werden, doch will man der Regierung erst Zeit geben, dazu Stellung zu nehmen.



Die Beratung der Eingabe von Fuhrwerksteuern um Verbesserung der Staatsstraße innerhalb des Ortes Kallental nahm nicht viel Zeit in Anspruch, da Minister v. Bischof sich nicht nur bereit erklärt hatte, den sonst üblichen Staatsbeitrag von 25 % bei solchen Staatskorrekturen auf 40 % zu erhöhen, sondern auch seine Genehmigung ansprach, einen noch höheren Staatsbeitrag zu gewähren, wobei er allerdings durchblicken ließ, daß mit Rücksicht auf die Eingemeindung von Kallental, die ja doch nur eine Frage der Zeit sein könne und wobei Stuttgart selbstverständlich auch die Schulden der Gemeinde einschließlich derjenigen aus dem jetzigen Straßenbau zu übernehmen hätte, eine allzweitgehende Bewilligung staatlicher Mittel nicht gerade notwendig wäre. Man nahm schließlich einstimmig den Antrag auf Gewährung eines angemessenen Staatsbeitrags an. — Ueber das Würt. Ausführungsgesetz zum Reichsredaktionsgesetz entspann sich dann noch eine längere Debatte. Die Beanstandungen richteten sich allerdings nicht gegen das Gesetz, sondern gegen einen von der Kommission neu herangezogenen Artikel, wonach auch für mindestens 6 Jahre angestrichene Reblande eine Entschädigung gewährt werden soll, wenn die Reblande, ohne daß die Reblande oder Spuren derselben auf ihnen gefunden wurden und wenn sie nicht mit dem Pflanz bearbeitet werden können, zum Schaden des Besitzers mit dem Anbauverbot belegt worden sind. Der Minister meinte allerdings, daß in Württemberg zur Zeit noch nicht auf das Ausrottungsverfahren verzichtet werden könne, daß aber jetzt schon insbesondere mit Rücksicht auf die in Neckarwehingen gemachten Erfahrungen damit zu rechnen sei, einen Versuch zu wagen, „mit der Rebland zu leben“. Dieser Eventualität müsse jetzt schon Rechnung getragen werden durch die Anlegung einer Nebenveredelungsanstalt, sowie dadurch, daß man der Frage der Reblandversicherung bei Zeiten näher trete. Man vertagte die Beratung auf morgen, um der Kommission Gelegenheit zu geben, eine präzisere Fassung des von ihr beantragten Zusatzes zu finden. Außerdem soll heute der Gesetzentwurf, betr. die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten, beraten werden.

Kammer der Standesherrn.

Stuttgart 16. Okt.

Die Kammer nahm heute nachmittags nach längerer Pause ihre Beratungen wieder auf. Präsident Graf von Dierchberg gedachte in einem kurzen Nachruf der Verdienste des verstorbenen Fürsten von Waldburg-Zeil-Trauchburg als langjährigen Präsidenten des hohen Hauses, wobei er seine Objektivität und Gerechtigkeit besonders rühmend hervorhob. Präsident Landerer beantragte die Legitimationen der Fürsten von Waldburg-Zeil-Trauchburg und Karl von Dettingen-Wallerstein für erledigt zu erklären. Darauf wurde in die Beratung über die Gerichtslokalordnung eingetreten.

Landesnachrichten.

* **Allenfels**, 17. Okt. Am gestrigen Tage wurden in allen Schulen des Reichs Erhebungen über die Zahl der Krüppelkinder angestellt. Dieselbe erfolgen auf Veranlassung des Deutschen Centralvereins für Jugendfürsorge. Unter „Krüppelkinder“ werden dabei Kinder unter 15 Jahren verstanden, welche infolge angeborener Fehler oder durch Verlast, Verkümmung, Lähmung oder Muskelkrampf einzelner Körperteile in der Gebrauchsfähigkeit ihrer Gliedmaßen dauernd beeinträchtigt sind.

|| **Magold**, 16. Okt. Während einer der letzten Nächte wurde im Amtsgerichtsgebäude, im Arbeitszimmer des Amtsrichters eine Fensterscheibe eingedrückt, das Fenster geöffnet und im Innern die Behälter durchstöbert. Gestohlen wurde nichts.

|| **Magold**, 17. Okt. Am hiesigen Seminar beginnt heute ein pädagogisch-schultechnischer Lehkurs für Theologen. Der Kurs mit 10 Teilnehmern dauert bis 7. November.

|| **Kaltrahheim**, 15. Okt. Zum Ortsvorsteher der hiesigen Gemeinde wurde Notariatskandidat J. Klink gewählt.

* **Igelsberg**, 16. Okt. Wie jetzt erst bekannt wird, konnte Alt-Kronenwirt Ad. Koppeler hier Ende Aug. d. J. mit seiner Ehefrau geb. Stöckinger das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Vom König wurde dem Jubelpaar aus diesem Anlaß Glückwünsche und als Geschenk eine wertvolle Bibel mit eigenhändiger Widmung des Königs übermittleit. Die Feier selber wurde infolge schwerer Krankheitsfälle in der Familie in aller Stille abgehalten.

* **Schönegg** u. A. Freudenstadt, 16. Okt. (Korr.) Heute mittag wurde das Pferd eines Müllerwagens scheu. Es rannte vom Wege ab mit dem Wagen in die Felder. Ein hähriger Knabe, Sohn des Holzhauers Klumpp von hier, geriet unter die Räder und wurde von der herbeieilenden Katter tot in das Elternhaus getragen.

|| **Huzenbach**, 17. Okt. (Korr.) Der Unglücksfall, der dem ledigen Wilt. Widmann von Huzenbach in letzter Woche das Leben kostete, dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Der Langholzwagen, auf dem der Verunglückte schlief, war erst umgefahren, als die beiden Kameraden denselben mit Binden in die Höhe zu heben versuchten. Gestern war eine gerichtliche Untersuchungskommission an Ort und Stelle.

|| **Liebenzell**, 16. Okt. Als ein Beweis für die Fleischnot ist wohl ein Diebstahl anzusehen, bei dem das Fleisch eines eingegangenen Pferdes, das geschlachtet wurde, aus dem Schnupfen der hiesigen Mühle über Nacht gestohlen worden ist.

* **Salmbach**, 16. Okt. Für die auf den 19. Oktober anberaumte Schultheißenwahl fand am vergangenen Sonntag hier die Kandidatenvorstellung statt. Von 18 Bewerbern wurde 7 Gelegenheit geboten, ihr Programm zu entwickeln.

* **Herrenberg**, 16. Okt. In den nächsten Tagen verläßt Pfarrer Jäck nach nahezu 10jähriger erprießlicher

Wirksamkeit die Gemeinde Bondorf, um seinen Lebensabend in Degerloch zu verbringen. Pfarrer Jäck, der in unserem Bezirk 17 Jahre, wovon 7 Jahre in Hildrighausen, jugendreich wirkte, hat sich u. a. durch die Renovation der Kirche zu Bondorf große Verdienste erworben.

|| **Horb**, 15. Okt. Infolge der erhöhten Fleischpreise ist seit einem Jahr ein Seefischmarkt (wöchentlich und je am Donnerstag) eingeführt worden. Dieses Nahrungsmittel findet bei mäßigen Preisen schlanen Absatz.

* **Hörkingen** (Horb), 15. Okt. Heute feierte der nahezu 40 Jahre in Diensten der freih. Nalher-Weitenburg'schen Gutsbesitzer gestandene Rentamtmann a. D. Seel und seine Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit in Anwesenheit zahlreicher Verwandten und Gäste.

* **Schramberg**, 15. Okt. Für den ganzen Schwarzwald hat am letzten Samstag und am gestrigen Sonntag eine systematische Lohnbewegung für die in der Uhrenindustrie beschäftigten Arbeiter eingesetzt.

* **Sölingen**, 16. Okt. Bei zahlreicher Beteiligung fand vorgestern die jährliche Herbstversammlung des Schwäb. Alldereins hier statt.

* **Wesslingen**, 15. Okt. Heute früh ist die Schuhfabrik von Felix Pfamm und Carl Dudenmaier gänzlich abgebrannt.

|| **Wussheim**, 16. Okt. Am letzten Samstag zwischen 10 und 11 Uhr konnten auf dem Felde arbeitende Leute ein glücklicherweise seltenes Naturereignis, einen Eylon, beobachten. Derselbe nahm, von Südwesten nach Nordosten ziehend, seinen Weg hart am nordwestlichen Ende des Dorfes vorbei. Am stärksten scheint seine Gewalt im Westen des Dorfs gewesen zu sein. Dort wurden mehrere Bäume wie Strohhalme abgedreht und starke Äste teilweise über 5 Meter weit fortgetragen. Einige Haufen Hopfenstangen wurden in die Höhe gewirbelt, ebenfalls fortgetragen und teilweise zerbrochen. Personen, die in der Nähe des Eylons waren, wurden zu Boden geworfen, glücklicherweise ohne jedoch Schaden zu nehmen.

|| **Stuttgart**, 16. Okt. Unter der Auflage des Raubmords steht heute der ledige Tagelöhner und Ratsher Johann Haaf von Herlebach vor dem Schwurgericht. Die Auflage beschuldigt ihn, er habe am 29. Dez. v. J. in Heilach den 62 Jahre alten Tagelöhner Gottlieb Aberle in dessen Wohnung mit einem schweren Steinhammer ermordet und beraubt. Zur Verhandlung sind 7 Zeugen und 1 Sachverständiger geladen. Die Auflage vertritt Staatsanwalt Eschert, die Verteidigung hat Rechtsanwalt Rourad Hauptmann übernommen. Der Angeklagte hat vor dem Untersuchungsrichter ein umfassendes Geständnis abgelegt. Bei der Verhandlung schilderte der Raubmörder den ganzen Hergang des schrecklichen Mordes, der mit großer Frechheit und Grausamkeit ausgeführt wurde. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten des Raubmords schuldig, zugleich mit dem Ersuchen, ihn der Gnade des Königs zu empfehlen und zwar mit 6 gegen 6 Stimmen. Das Urteil lautete hierauf auf Todesstrafe.

|| **Stuttgart**, 16. Okt. Das Steuerrevisorat hatte eine Eingabe gemacht, um einen dienstfreien Mittag am Mittwoch jeder Woche, wurde jedoch vom zuständigen Finanzministerium abschlägig beschieden.

* **Stuttgart**, 17. Okt. Eine praktische Rennerung wird gegenwärtig auf dem hiesigen Hauptbahnhof eingeführt. Es sind dies aufziehbare Arme mit den Bezeichnungen der ankommenden und abgehenden Züge, die an den Bordsteinen der 4 Perrons angebracht werden und in einer in die Augen fallenden Weise die Richtung der jeweils ankommenden und abgehenden Züge anzeigen. Je nach der Seite, nach der der Arm zeigt, bedeutet er den einen oder anderen Fall, worauf wieder durch besondere feststehende Tafeln aufmerksam gemacht ist.

|| **Heilbronn**, 16. Okt. In einer hiesigen Arbeiterfamilie waren in voriger Woche 3 Kinder, darunter ein krank im Bett liegendes, allein zu Hause; während Vater und Mutter der Arbeit nachgingen. Das Jüngste etwa 4 Jahre alte Kind, erreichte die Zündhölzer, brannte damit in der Stube umherliegendes Papier an, kam mit einem solchen offenbar dem Vorhange zu nahe. Letzterer stand sofort in Flammen und verbrauchte fast gänzlich. Nachbarkinder löschten das Feuer. Der Schaden ist nicht bedeutend.

|| **Heilbronn**, 16. Okt. Wegen Milchfälschung und Verkauf schmutziger von erkrankten Kühen gewonnener Milch, verurteilte das Schöffengericht Heilbronn 1. den Schweizer Joh. Schmidt von Kelangen zu der Gefängnisstrafe von 14 Tagen. 2. den Landwirt August Kleinknecht und dessen Ehefrau von Untermühl, bei welchen der Schweizer in Diensten stand, zu der Geldstrafe von je 50 Mark. Die Milch wurde hierher geliefert und hier beanstandet.

|| **Heilbronn**, 16. Okt. Das Urteil im Prozeß gegen die Angeklagten der Badenanger Gerber-Strickwalle lautete: Schöck 3 Monate, Preß 2 Monate, Kirchner 1 Monat, Wilhelm Doberer 4 Wochen, Carl Osterlen, Behn und Ernst Doberer je 3 Wochen Gefängnis. Frau Felsrath und Adelang wurden freigesprochen. Bei den Beurteilungen geht ein Teil der Untersuchungsarbeit an der Strafe ab.

|| **Jisfeld**, 16. Oktober. Wie verlautet, wird die Einweihung der neubauten Kirche am 6. Dezember stattfinden. Das Jubiläumspaar wird zu der Feier erwartet.

|| **Süßen** u. A. Weidlingen, 16. Okt. Der Lehrer Rind von Süßen, der Verwandte auf die Eisenbahn begleitete, ist gestern abend nach 6 Uhr von der Schnellzugsmaschine erfasst und sofort getötet worden. Er hinterläßt eine Frau und 5 Kinder. Der Jagdwind des h. raubraubenden Schnellzugs fing sich in dem Mantel und riß den Lehrer unter die Räder der Lokomotive.

* **Fersiedenes**. Wie aus Löhlingen gemeldet wird, hatte am Samstag abend ein junger Forstwärter im Walde bei Einjedel ein Zusammentreffen mit 2 Wilderern,

welche in dem entstandenen Ringen dem Forstmann das Gewehr entrißen und die Flucht ergriffen. Die Wilderere hatten die Wälder geschwärzt und entkamen ohne erkannt zu sein. — In Sulz a. N. verlor der Bauer Matthäus Drel aus Böhringen auf der Holzhauser Steige die Herrschaft über sein Fahrrad und stürzte so unglücklich die Böschung hinab, daß er das Genick brach und tot liegen blieb.

Zur Landtagswahl.

* **Heilkingen**, 15. Okt. Die Annahme der von der Deutschen Partei dem Fabrikanten Ernst Laiblin in Pfullingen angetragenen Landtagskandidatur für Heilkingen Amt ist von diesem entgültig abgelehnt worden.

* **Kraß**, 15. Okt. Die Deutsche Partei hat den Stadtschultheißen Eckpar von Wehingen als Kandidaten aufgestellt, der die Kandidatur auch angenommen hat.

* Im Bezirk **Marbach** wurde von der Volkspartei dem Privatier Hahn-Marbach, früheren Mühlenbesitzer in Rurr, eine Kandidatur angetragen, die dieser voraussichtlich annehmen wird.

* Der Bauernbund des Bezirks **Göppingen** hat den Schultheißen Lampenau-Eschenbach, den Vorsitzenden des Bauernbundes im Bezirk, als Kandidaten für die bevorstehende Landtagswahl aufgestellt.

Der Bund der Landwirte will, wie es heißt, der volksparteilichen Kandidatur des Abgeordneten Schöck für Gaildorf einen Gegenkandidaten nicht gegenüberstellen.

Eine in **Saulheim** abgehaltene Versammlung von Vertrauensmännern des Zentrums hat den bisherigen Vertreter des Bezirks, Stadtschultheißen Schick-Saulheim, wieder als Kandidat für die nächsten Landtagswahlen aufgestellt. Von einer von 250 Vertrauensmännern des Zentrums besuchten Versammlung in **Saulgau** wurde am Sonntag der bisherige Abgeordnete des Bezirks Saulgau, Schultheißen Sommer in Beilöfen einstimmig wieder als Kandidat für die Landtagswahlen aufgestellt.

* **Kürnberg**, 16. Oktober. Die bayerische Jubiläumslandes-Ausstellung ist gestern mittag durch den Staatsminister Fehr. v. Podewils feierlich geschlossen worden.

|| **Berlin**, 16. Okt. Auf dem hiesigen Zentralviehhof brach unter großen Beständen inländischer Schweine die Maul- und Klauenseuche aus.

* **Bonn**, 16. Okt. Um 12 Uhr heute Mittag fand die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal vor der Kaiserstadt statt, zu welcher auch der Kaiser erschienen war.

|| **Aushausen**, 16. Okt. Der Dampfer der Wörmann-Linie „Lulu Böhlen“ ist heute nachmittags 4.30 Uhr mit 13 Offizieren und 463 Unteroffizieren und Mannschaften aus Deutsch-Südwestafrika hier eingetroffen.

Ausländisches.

* **Lodz**, 16. Okt. Infolge der Weigerung der Fabrikanten, für die Zeit des Ausstandes Löhne zu zahlen, sind 17000 Arbeiter von 77 Fabriken in den Ausstand getreten. Die Gesamtzahl der Lodzer Fabriken beträgt über 400 mit 70000 Arbeitern.

In **Wingate** (Grafschaft Durham, England) hat eine Grubenexplosion stattgefunden, bei der 200 Bergleute verschüttet worden sind. Von diesen 200 haben 60 in dem Schachte gearbeitet, in dem die Explosion erfolgte. Die Explosion war von furchtbarem Gewalt. Sie ereignete sich glücklicherweise zu einer Zeit, als nur ein kleiner Prozentsatz der Grubenarbeiter unter Schicht stand. Mehrere Mitglieder der Arbeiterpartei des Parlaments und eine große Menschenmenge sind am Eingang der Grube versammelt. Bisher sind 30 Leichen geborgen. Nach neuesten Meldungen ist zu hoffen, daß alle Eingeschlossenen aus der furchtbaren Lage befreit werden. Es ist bisher gelungen, 80 Lebende zu Tage zu fördern, doch viele in bewußtlosem, lebensgefährlichem Zustande.

Handel und Verkehr.

* **Herrenberg**, 15. Okt. Die Zufuhr von Zuckerrüben für die Zuckerfabrik Böblingen ist gegenwärtig auf den Stationen Ergingen, Bondorf, Rehringen, Herrenberg und Nürtingen eine sehr starke. Der Ertrag pro Morgen dürfte 180—190 Str. im Durchschnitt sein. Bezahlt wird pro Str. 92½ Pfg.

Obstberichte.

* **Heilkingen**, 16. Oktober. Auf dem Bahnhof stehen heute 20 Wagen Mostäpfel und 9 Wagen Birnen, davon sind 22 Wagen aus der Schweiz, 8 Wagen aus Oesterreich und 4 Wagen aus Bayern. Preis: Äpfel 5,80 bis 6,10 Mark, Birnen 4,80 bis 4,80 Mark per Str.

* **Sölingen**, 16. Okt. Die Zufuhr an fremdem Mostobst betrug heute am Güterbahnhof 28 Wagen aus Oesterreich, 16 aus der Schweiz, 2 aus Holland und 3 aus Böhmen. Preis 5,60—6 Mk. per Str.

* **Heilbronn**, 16. Okt. Mostobst 5—6,60 Mk., Tafelobst 9—13 Mk.

Weinberichte.

|| **Unterlärchheim**, 16. Okt. Am nächsten Montag beginnt hier die Weinlese. Die Qualität des Weines verspricht eine gute zu werden, da die Trauben bei der herrlichen Witterung der letzten Wochen völlig ausreifen konnten.

* **Sobernhausen**, 15. Okt. Die Lese ist im Gang; Ende dieser Woche kann Weinmost gefast werden. Manche Weingärtner können ein Ergebnis von etwa 600 Liter zum Verkauf bringen, aber auch größere Quantitäten bis zu 1800 Liter können zum Verkauf angeboten werden.

* **Wesslingen**, 15. Okt. Käufe zu 150—165 Mk. pro 3 hl. Preise halten sich noch vorrat.

* **Sauffen a. N.**, 15. Okt. Käufe zu 140—168 Mk. pro 3 hl. Lese beendet, noch ziemlich vorrat.

* **Murdelshausen**, 15. Okt. Gestern und heute lebhafter Verkauf zu 160—190 Mk. für 3 hl. Trollinger. Feil noch etwa 100 hl. Die Weingärtnergesellschaft erzielte heute bei lebhafter Nachfrage folgende Preise: 65—68 Mk. für Rösberger, 57—60 Mk. für sonstige Berglagen je für 1 hl.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Laut, Altmersfeld

Altensteig.

Verkauf eines Wohnhauses.

In der Konkursache über das Vermögen des Maurers Friedrich Merkle von hier bringe ich am

Samstag, den 20. ds. Mts.
vormittags 9 Uhr

im nur einmaligen Aufsteich auf dem Rathause zur Versteigerung:
Parz. Nr. 19, 7 a 05 qm Grab- und Baumgarten in der
Blengasse, worauf ein Wohnhaus teilweise erstellt ist.
Liebhhaber sind eingeladen.
Altensteig, den 9. Oktober 1906.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Beck.

Altensteig.

Verkauf von Grundstücken.

In der Konkursache über das Vermögen des
Friedrich Gensheimer, Kürschners von hier
und den Nachlaß seiner Ehefrau bringe ich am

Samstag, den 20. ds. Mts.
vormittags 9 Uhr

folgende Grundstücke auf dem hiesigen Rathause zur Versteigerung:
Parz. Nr. 1118, 11 a 89 qm Acker in untern Händelsäckern;
gemeinderätlicher Anschlag 300 Mt.
" " 1118, 12 " 15 " Acker daselbst 300 "
" " 1122 31 " 34 " Acker in Brunnensäckern 800 "
" " 1149 23 " 15 " Acker in Hohenäckern 650 "
" " 1118, 8 " 39 " Acker in untern Händelsäckern 120 "
" " 1103, 1 " 48 " Acker daselbst 400 "
" " 1118, 15 " 55 " Acker daselbst 400 "
Liebhhaber sind eingeladen.
Altensteig, den 9. Oktober 1906.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Beck.

Markt-Anzeige.

Am Kirchweihmontag, den 22. Okt. d. J.
findet hier



Bieh- Schweine- und Krämermarkt

statt, wozu mit dem Anfügen eingeladen wird, daß für jedes zugeführte
Stück Rindvieh eine Vergütung von 25 Pfennig ausgesetzt
und sofort ausbezahlt werden wird.
Neubulach, den 16. Oktober 1906.

Gemeinderat.

Altensteig-Stadt.

Bau-Aktord.

Die bei Erbauung eines Neubaus an das Lohmühle-
gebäude der Gerbergenossenschaft Altensteig vorkommenden
Bauarbeiten wie:

Grab- und Maurerarbeiten, Zimmerarbeiten,
Schlosser-, Flaschner- und Anstricharbeiten
sollen im Submissionswege vergeben werden.

Lufttragende Unternehmer wollen ihre Offerte bis spätestens
Donnerstag, den 18. d. Mts., abends 5 Uhr
beim Vorstand Karl Luz, Gerbermeister hier, einreichen.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten
zur Einsicht aufgelegt.
Altensteig, den 15. Oktober 1906.

A. A.:
Stadtbaumeister Genzler.

Versicherungskassend 47 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,
wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen
in Bezug auf Unversehrtheit und Unversehrtheit der Policen.
Anerkennung billiger berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.
Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententafeln.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem
Vertreter: In Altensteig: Herrm. Döhmler, Schullehrer.

In obstarmen Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen
Haustrunkes keinen besseren Ersatz

als
Jul. Schraders Moßsubstanzen in Extraktform.
Port. zu 150 und 50 Lit. in Altensteig bei Herrn. Burghard
jr., in Nagold bei Heinrich Gauß.

Altensteig.

In großer Auswahl

sind eingetroffen

Damen-Jacken

sowie

Belz-Kragen

und empfehle ich solche

zu billigsten Preisen.

Christian Krauss.

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

Bismarck- Heringe

feinste Marke
Walthoff
in 4 Liter-Dosen
Mt. 2.40
bei 5-7 Dosen
à Mt. 2.30

In. Marken H.B. u. J.L.
in 4 Liter-Dosen Mt. 2.30
bei 5-6 Dosen à Mt. 2.20
empfehlen

Herrn. Burghard jr.
Friedr. Flaig, Konditor.

„Flüssig Fournier“ best bewährtes Auf- frischungsmittel für Möbel etc. etc.

empfehlen
à Flaçon Mark 1.—
C. W. Luz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Altensteig.

Honigfässer von Mt. 4.— an Fodawasser- flaschen

ohne Verschluß p. Dk. 50 Pfg.
empfehlen so lange Vorrat
Herr. Flaig
Konditor.

Egenhausen.
Auf die Kirchweih empfehle ich
sämtliche

Badartikel

in frischer Ware billigst sowie
jeden Tag frische

Grünwinkler-Heise

Wilh. Wagner.

Altensteig-Wörnersberg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Kirchweihmontag, den 22. Oktober ds. Jg.
in das Gasthaus zum „Röhle“ in Altensteig
freundlichst einzuladen.

Karl Bauer, Hilfswärter
Sohn des
† Andreas Bauer, Tagelöhners
in Altensteig.

Jakobine Schwarz
Tochter des
Johannes Schwarz, Schuh-
machers in Wörnersberg.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen
Einladung entgegennehmen zu wollen.

Egenhausen-Walddorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Montag, den 22. Oktober ds. Jg.
in das Gasthaus zum „Adler“ in Egenhausen
freundlichst einzuladen.

Gottl. Rath, Schneider
Sohn des
† Johann Adam Rath, Fahr-
manns in Egenhausen.

Christiane Walz
Tochter des
Andreas Walz, Bauers und
Gemeinderats in Walddorf.

Kirchgang 11 Uhr in Egenhausen.

Wir bitten dies statt jeder besonderen
Einladung entgegennehmen zu wollen.

Egenhausen.

Mein Lager

sämtlichen Wollwaren sowie Wollgarn

ist alles frisch sortiert und empfehle ich sämtliche
Artikel zu billigsten Preisen

Wilh. Wagner.

Grömbach, den 16. Oktober 1906.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Elisabeth Katharine Lamparth
geb. Kübler

erfahren durften, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir für den erhabenden Gesang des Herrn Schreier mit seinen Schülern und für die zahlreiche Beiehrung.

Die trauernden Hinterbliebenen.



J. E. Köfels Nachfolger, Stuttgart.
Begründet 1822

Köfels saalfreier Gesundheits- Kräuter-Essig

hat sich seit Jahren als wohlbe-
kanntester Speiseessig bewährt.

Wagenleidenden ärztlich empfohlen.

Gibt Einmachfrüchten unbedeutende
Säure und infolge des feinen
Aromas höchste Schmackhaftigkeit.

Wer ihn einmal versucht, wird ihn
nie wieder entbehren.

Chr. Adrion.

Altensteig.
Selbstgemachte
Eierundeln
sowie Griesmehl
empfiehlt bestens
Karl Steeb, Bäckerei.

Die Wohnung

im oberen Stock meines Hauses habe
ich zu

vermieten
Bergstr. 102a

Blasenleiden

Wirksamkeit in mehreren Fällen
Dr. Banholzer's Heroin-Tee
1 Paket 1.1. - enthält 6 Apotheken,
wo nicht, direkt durch die Herrn. Subst.
Dr. med. Banholzer & Hager,
U. m. b. H. München.
Vertreter gesucht.

Sämtliche Colonialwaren (Früchte und Gewürze)

zur

Kirchweih-Bäckerei
in
besten Qualitäten
billigst
bei
C. W. Lutz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Spielberg.
Schöne feinerne

Krautstangen

von 7. - ab
hat fortwährend zu verkaufen
Steinhauer Menzle.

Dienstmädchen- Gesuch.

Ein solides Mädchen, das Kochen
und den übrigen Haushaltungs-
arbeiten vorziehen kann, findet in
kleiner Familie gutbezahlte Stelle.
Nähere Auskunft erteilt die Red.
ds. Bl.

Suche bis 1. Januar ein Dienstmädchen

bei gutem Lohn.
Chr. Adrion.

Ein Lehrmädchen zum Kleidernähen kann sofort eintreten.

Fruchtpreise.

Nagold, 18. Okt. 1906.

Weizen Dinkel . . . 7 60 7 40 7 30
Weizen 11 25 11 05 10 50
Hafer 7 7

Situationspreise:

1/2 Hg. Butter . . . 110-115 Hg.
2 Hg. 14-15 Hg.

Notiztafel.

Der auf Samstag, den 20. ds.
Mts. festgesetzte Fruchtmarkt in
Nagold wird auf den am Donnerstag
den 18. ds. Mts. stattfindenden
Krauter- und Viehmarkt verlegt.

Für den Herbstbaumtag werden
wieder Obstbäume zu ermäßigten
Preisen an die Mitglieder des landw.
Bezirksvereins Calw abgegeben und
wollen dieselben von Oberamtsbaum-
wart Widmann in Calw gegen Bar-
zahlung bezogen werden.

Gestorbene.

Minderbach: Joh. Martin Todt, 61 J.
Grünthal: Johannes Doser senior, 79 1/2 J.
Weinsberg: Aug. Martini, Oberamts-
pfleger a. D., 63 Jahre.
Hilbronn: Karl Wenzler.
Stuttgart: Albert Schaffert, 41 Jahre.

Grosser Räumungs-Ausverkauf

baulicher Veränderung unserer Lokalitäten.

Von heute bis 1. November unterstellen wir sämtliche Artikel unseres Warenhauses einem Ausverkauf und werden

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
verkauft.

Auf Damen- und Herrenhüte 20% Rabatt.

Warenhaus Geschwister Kleemann

Lederstrasse 98.

Calw.

Lederstrasse 98.

Wir gültig bis 1. November.

Niemand darf fälschen die nie wiederkehrende Gelegenheit.

